

«Bild der Woche» #13

Making-of «Funkensonntag»

Instruktion für Lehrpersonen

Bild der Woche #13: Funkensonntag



Menschen sammeln sich um den so genannten Funken im Ried/Appenzell, einem aus Holzscheiten errichteten Turm, um diesen anzuzünden. Die Aufnahme machte der Keystone-Fotograph Gian Ehrenzeller am 15. März 2026. Am vierten Sonntag der Fastenzeit werden rund um Appenzell die "Funken" angezündet. Dabei wird auch die "Funkebaabe" mitverbrennt, eine Strohuppe. Die Puppe symbolisiert den Winter, die Kälte und das Böse – ihr Verbrennen steht für die Vertreibung des Winters und die Begrüssung des Frühlings.

Making-of: Gian Ehrenzeller, Fotograf bei Keystone-SDA

Wie ist es zur Themenwahl gekommen?

Ich mache meine Themenwahl selber und versuche, neben Sport und Politik auch regelmässig bildstarkes Brauchtum abzubilden. Den Funkensonntag kenne ich von meiner Kindheit im Rheintal, den Appenzeller Funkensonntag habe ich vor zehn Jahren schon einmal fotografiert.

Wie hast Du Dich auf den Einsatz vorbereitet?

Ich habe auf der Webseite von Appenzell Tourismus nachgeschaut, wie der zeitliche Ablauf ist. Und die Skihosen eingepackt...

Wie hast Du das Motiv ausgewählt bzw. warum hast Du dieses Motiv gewählt?

Die Motivwahl ist eine Mischung aus Denken und Fühlen. Wie läuft zum Beispiel die Prozession ab, wo muss ich hinstehen, um ein gewünschtes Bild zu machen. Und welches Bild fühlt sich letztlich gut an.

Wie sieht der Prozess der Selektion eines Fotos von Deiner Seite aus?

Ich markiere schon während dem Fotografieren meine Fotos auf der Kamera und schaue sie mir dann am Laptop noch einmal an, um die definitive Auswahl zu treffen.

Was geschieht mit Deinen Fotos nach dem Einsatz - wird es noch bearbeitet?

Ja. Wenn ich im Feld unterwegs bin, arbeite ich oft auf dem Beifahrersitz meines Autos, auf der Piste, in einem Pressebüro oder auch mal in einem Café. Ich muss das Bild mit Metadaten versehen (Bildlegende, Datum, Ort, usw.) und mache eine rudimentäre Bearbeitung in Photoshop.

Wer entscheidet am Ende, welches Foto überhaupt in den Feed eingespielen wird?

Der Fotograf selber. Bei heiklen Themen nehme ich Rücksprache mit einem Kollegen oder meinem Chef. Ansonsten sende ich die Bilder direkt über unseren Server an unsere Kunden.

Was gefällt Dir an Deinem Beruf, was weniger?

Die Abwechslung, der Kontakt mit Menschen, und dass ich immer wieder an schönen, spannenden Anlässen sein kann. Schwieriger sind Katastrophen oder Unfälle, die ich manchmal auch dokumentieren muss; und der ständige Krisenmodus, in dem sich aus wirtschaftlichen Gründen die Medien und damit auch unsere Kunden seit Jahren befinden.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Beim Making-Of zu einem «Bild der Woche» beleuchten wir in unregelmässigen Abständen, wie das entsprechende Foto entstanden ist. In der Regel lassen wir dazu den oder die Fotograf:in selbst zu Wort kommen.

Ihr könnt das «Making-of» nach Euren Bedürfnissen einsetzen; z.B. in Ergänzung zum dazu gehörenden «Bild der Woche» oder im Nachgang. Denn nicht immer ist es uns möglich, bereits bei der Aussendung des «Bild der Woche» auch ein Making-of anzubieten.

Das «Making-of» ist so konzipiert, dass es keine weitere Vorbereitung braucht. Technisch wird einzig ein **Beamer** benötigt oder ein Farbdrucker, um das Foto ausgedruckt verteilen zu können.

Was soll bei den Schüler:innen erreicht werden?

1. Es wird das **Interesse geweckt** für die foto-journalistische Arbeit und Arbeitsweise;
2. Ein Bild erhält durch die **persönliche Beschreibung** einen anderen Stellenwert;
3. Der **Mensch** hinter dem Bild wird sichtbar;
4. Es wird Verständnis geweckt für die **Relevanz des (Foto-) Journalismus'**.